Dieses Dokument ist lizenziert für VÖBB-Servicezentrum, ui58016c.
Alle Rechte vorbehalten. © Regensburger Zeitung. Download vom 08.10.2024 09:07 von genios.genios.de.

fre! stunde KiNA

KINDERNACHRICHTEN

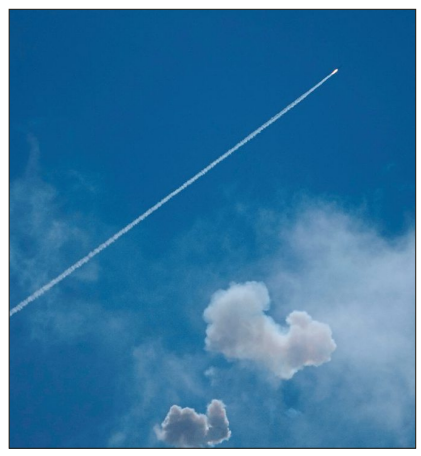
Iran schießt Raketen

Weitere Angriffe auf Israel im Nahen Osten

Von Angriffen mit Raketen im Nahen Osten hören wir momentan fast täglich etwas. In den vergangenen Tagen wurde zum Beispiel viel über die Raketen gesprochen, die zwischen den Ländern Israel und Libanon fliegen. Am Dienstagabend aber kamen weitere Raketen dazu, dieses Mal aus einer anderen Richtung. Denn auch der Iran griff Israel mit rund 200 Geschossen an. Die meisten davon konnten allerdings abgefangen werden.

Mit seinem Angriff stellt sich der Iran auf die Seite seines Verbündeten, der militärischen Gruppe und Partei Hisbollah. Die stammt aus dem Libanon und liefert sich schon seit Jahrzehnten immer wieder Kämpfe mit Israel. Der Iran und die Hisbollah finden, Israel sei damals zu Unrecht in der Region gegründet worden und müsse verschwinden. Seit einem Jahr sind die Kämpfe zwischen Israel und der Hisbollah besonders intensiv.

Israels Regierungschef Benjamin Netanjahu drohte nun damit, sich am Iran rächen zu wollen. Wegen der Konflikte sind schon viele Menschen gestorben und Hunderttausende auf der Flucht. Dass nun der Iran Israel angriff, verurteilten Politiker auf der ganzen Welt. Bundeskanzler Olaf Scholz forderte den Iran und die Hisbollah auf, die Attacken einzustellen. (dpa)



Am Dienstag schoss auch der Iran auf Israel. Foto: Leo Correa/AP/dpa

Doppelte Mama

Affen-Dame Du nimmt Nachwuchs ihrer Freundin auf

Als wären es ihre beiden eigenen Babys, kümmert sich Affen-Mama Du um zwei kleine Orang-Utans. Dabei hat sie nur eines der Babys selbst zur Welt gebracht, und zwar ihren Sohn Dai. Aus der Not heraus hat Du aber auch das Orang-Utan-Mädchen Dumel bei sich aufgenommen. Denn Dumels Mama ist plötzlich verschwunden. Weil die aber Dus beste Freundin war, scheint für das Affen-Weibchen eine Sache selbstverständlich zu sein: Sie zieht beide Jungtiere gemeinsam groß.

ECHT TIERISCH

„Es war mir absolut neu, dass sich ein Orang-Utan um das Baby einer anderen kümmert, als wäre es ihr eigenes", sagte eine Mitarbeiterin einer Rettungsstation in Indonesien. Um etwas Hilfe zu bekommen, sind Du und ihr Nachwuchs dort vorübergehend untergebracht.

Denn für Du ist der doppelte Nachwuchs eine Herausforderung. Zwillinge kommen bei Orang-Utans selten vor. Die Affen-Mamas haben schon mit einem Baby viel zu tun. An Dus Brust klammern sich nun aber zwei Äffchen. (dpa)

Die Affen-Babys Dai und Dumel sind ungefähr zur gleichen Zeit geboren. Das ist nun rund zwei Jahre her. Foto: Bos Foundation/dpa

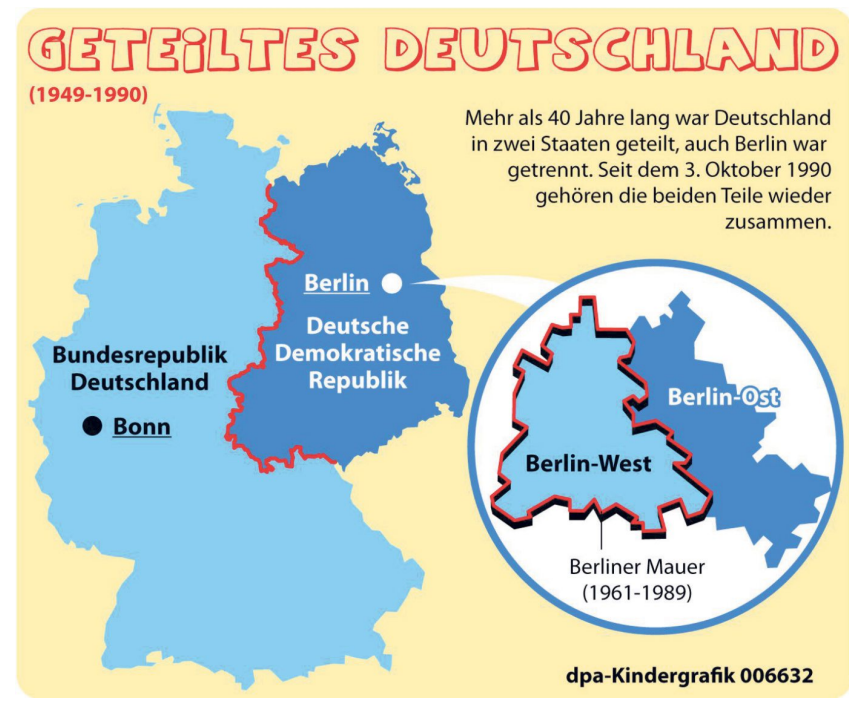
Die Mauer einreißen

Der 3. Oktober feiert die Wiedervereinigung von Deutschland

TOP-THEMA

Alle haben schulfrei und viele Erwachsene müssen nicht arbeiten gehen. Am 3. Oktober feiern wir den Tag der Deutschen Einheit. Wenn du wissen willst, was dahintersteckt, steig in unsere Zeitmaschine. Wir reisen jetzt durch die jüngere deutsche Geschichte. Bitte anschnallen und festhalten, es wird spannend!

Die Berliner Mauer teilte fast 30 Jahre lang Berlin. Foto: Alexandra Stober/dpa



Geteiltes Land

Der erste Stopp ist das Jahr 1945: Deutschland verliert da den Zweiten Weltkrieg. Die vier Siegermächte USA, Großbritannien, Frankreich und die Sowjetunion teilen Deutschland in vier Besatzungszonen ein. Die Sowjetunion ist damals ein großer Staat, zu dem Russland und viele weitere Länder in Osteuropa und Asien gehören.

Zwei deutsche Staaten

Weiter geht es ins Jahr 1949: Zwei deutschen Staaten entstehen. Im Westen werden drei Besatzungszonen zur Bundesrepublik Deutschland, kurz BRD. Die Besatzungszone der Sowjetunion im Osten wird zur Deutschen Demokratischen Republik, kurz DDR. In der BRD und der DDR herrschen zwei sehr unterschiedliche Regierungssysteme.

Grenze in Deutschland

„Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten." Diesen berühmten Satz sagt ein DDR-Politiker kurz bevor genau das passiert. Wir sind jetzt im Jahr 1961. Die Mauer wird gebaut. Nicht nur Deutschland ist geteilt, sondern auch die Stadt Berlin. Die liegt zwar in der DDR, der westliche Teil gehört jedoch zur BRD. Durch die deutsche Teilung werden auch Familien und Freunde voneinander getrennt. Es ist schwierig bis unmöglich vom Osten in den Westen zu kommen. Wer es versucht, gilt in der DDR als Verbrecher. Mehrere Hundert Menschen kommen ums Leben.

Die Mauer fällt

Wir landen im Jahr 1989. Immer mehr Menschen in der DDR sind sehr unzufrieden mit dem System und der Politik. Sie gehen auf die Straße, protestieren und fordern Freiheit. Auch der Staat hat einige Probleme. Am Abend des 9. Novembers heißt es dann plötzlich: Jeder Mensch darf aus der DDR ausreisen, und zwar ab jetzt. Viele tun das auch sofort. Die Grenzen öffnen, zahlreiche Leute klettern über die Mauer und fangen an, sie einzureißen.

Wiedervereinigung

Bevor es wieder in die Gegenwart geht, stoppen wir noch schnell am 3. Oktober 1990. An diesem Tag wird Deutschland wieder ein vereinigtes Land. Der Tag der Deutschen Einheit ist deutscher Nationalfeiertag. Dieses Jahr feiern wir zum 34. Mal. Jetzt weißt du auch, warum. (dpa)

Älterer Osten, jüngerer Westen

Menschen ziehen für Studium oder Ausbildung aus ehemaliger DDR weg

Alle Sachen in Kartons packen und umziehen. Das machen viele Menschen in ihrem Leben mindestens einmal. Das Statistische Bundesamt sammelt Zahlen dazu, zum Beispiel, wenn man von einem Bundesland in ein anderes zieht.

Kurz vor dem Tag der Deutschen Einheit hat das Amt bekanntgegeben, wie es bei den Umzügen zwischen den Bundesländern auf dem Gebiet der ehemaligen DDR und den Bundesländern im Westen Deutschlands aussieht.

Ein Ergebnis lautet: Von den jüngeren Leuten zwischen 18 und 29 Jahren ziehen deutlich mehr aus ostdeutschen Bundesländern in den Westen. Umgekehrt ist das seltener so. Hauptsächlich würden die Menschen zum Studieren oder für einen Ausbildungsplatz wegziehen, heißt es von den Fachleuten. Das führt dazu, dass im Osten weniger junge Leute leben. Die Bevölkerung dort ist also älter als im Westen. (dpa)

Unsere Gewinner

Das neue Buch von Paul Maar „Das Mini-Sams ist weg" haben gewonnen: Isabella Meister aus Altdorf, Luisa Hoffmann aus Landshut und Vincent Schatzl aus Volkenschwand. Herzlichen Dank an alle, die bei unserem Gewinnspiel teilgenommen haben. (red)

KONTAKT

Redaktion Freistunde
kontakt@freistunde.de